

WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:
www.masterflex.de > Konzern > Standorte

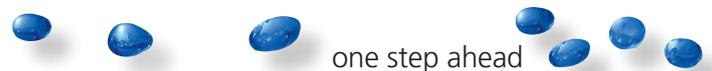
Investor Relations

Stephanie Kniep
fon +49 209 9707744
fax +49 209 9707720
kniep@masterflex.de
www.masterflex.de

Masterflex AG

Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen

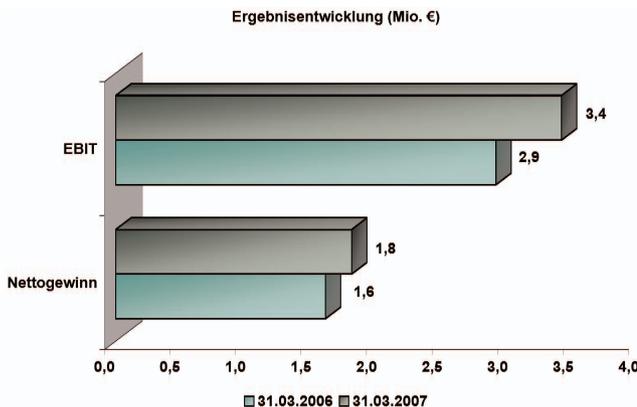
fon +49 209 970770
fax +49 209 9707733
mail info@masterflex.de
www.masterflex.de/com
www.masterflex-bz.de



	31.03.07	31.03.06	+/-
Umsatzerlöse (T€)	32.436	27.935	16,1%
EBITDA (T€)	4.126	3.631	13,6%
EBIT (T€)	3.366	2.919	15,3%
EBT (T€)	2.876	2.467	16,6%
IAS-Nettoergebnis (T€)	1.845	1.626	13,5%
Ergebnis pro Aktie (T€)	0,41	0,36	13,9%
Anzahl der Mitarbeiter	781	656	19,1%

	31.03.07	31.12.06	+/-
Eigenkapital (T€)	33.223	31.520	5,4%
Bilanzsumme (T€)	115.981	112.719	2,9%
Eigenkapitalquote	28,6%	28,0%	2,1%

Die Ergebnisse



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Masterflex AG ist sehr gut ins Geschäftsjahr 2007 gestartet. Der Auftragseingang hat insbesondere im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme sowie bei Mobile Office Systemen stark zugenommen. Auch die anderen Geschäftsfelder entwickelten sich gemäß der Planung. Insgesamt unterstreicht die Entwicklung, dass wir mit einer hochwertigen und innovativen Produktpalette hervorragend im Markt aufgestellt sind.

Wir haben unseren Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 16,1 Prozent auf 32,4 Mio. EUR gesteigert (Q1 2006: 27,9 Mio. EUR). Der Gewinn vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) entwickelte sich weiterhin hervorragend und wurde um 13,6 Prozent auf 4,1 Mio. EUR gesteigert (Q1 2007: 3,6 Mio. EUR).

Im Vorjahresvergleich muss berücksichtigt werden, dass die zum 31. Dezember 2006 vorgenommene nicht liquiditätswirksame Firmenwertabschreibung im Geschäftsbereich Medizintechnik in Höhe von 4,1 Mio. EUR nicht nachträglich auf die einzelnen Quartale 2006 verteilt wird. Der Vergleich wird daher auf operativer Basis vorgenommen. Somit wuchs der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 15,3 Prozent auf 3,4 Mio. EUR (Q1 2006: 2,9 Mio. EUR). Damit liegen wir über unseren Prognosekorridoren für das Gesamtjahr von +6 bis +12 Prozent (ohne Berücksichtigung der Firmenwertabschreibung). Wir sind nach diesem guten Start bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung optimistisch.

Der Nettogewinn erhöhte sich um 13,5 Prozent auf 1,8 Mio. EUR (Q1 2006: 1,6 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 0,41 EUR (+ 13,9 Prozent).

Unsere Wachstumsfaktoren sind das innovative Produktportfolio und die forcierte Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit. Unsere Messeteilnahmen zu Jahresbeginn auf der CeBit, der World of Industry (Türkei) und der Hannover Messe (Deutschland) verliefen sehr erfolgreich. Der Konjunkturaufschwung war aufgrund erhöhter Besucherzahlen deutlich spürbar.

Lagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Masterflex AG, Gelsenkirchen, ist der Spezialist für die Entwicklung und Verarbeitung von High-Tech-Kunststoffen, insbesondere Polyurethan (kurz: PUR). Das Kerngeschäftsfeld ist seit 1987 die Herstellung von High-Tech-Schlauchsystemen für komplexe industrielle Anwendungen.

Im Laufe der Jahre sind die Geschäftsbereiche Medizintechnik, Advanced Material Design und Mobile Office Systeme hinzugekommen.

High-Tech-Schlauchsysteme - starkes Kerngeschäft

Das Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme hat sich im ersten Quartal 2007 erfolgreich weiterentwickelt. Die Nachfrage nach unseren hochspezialisierten Schläuchen ist ungebrochen, denn unser Werkstoff Polyurethan ist ein Hochleistungskunststoff, der klassischen Werkstoffen wie PVC, Gummi und Stahl in vielen Punkten, wie z. B. bei der Abriebfestigkeit oder beim Gewicht, deutlich überlegen ist. Der Umsatz stieg um 11,8 Prozent auf 11,3 Mio. EUR (Q1 2006: 10,1 Mio. EUR), das EBIT vor Überleitung erhöhte sich um 12,7 Prozent auf 2,2 Mio. EUR (Q1 2006: 1,9 Mio. EUR).



Zu den Produktneuheiten mit gutem Potenzial zählen neben zertifizierten Lebensmittelschläuchen ein sogenannter „Herkules“-Schlauch, der aufgrund einer patentierten Inline-Auskleidung einzigartige Standzeiten erreicht. Mit diesen Produkten unterstreichen wir unsere technologische Marktführerschaft.

Wir haben unser Produktsortiment zum Jahresbeginn bereits

erfolgreich auf verschiedenen Fachmessen im In- und Ausland wie z. B. der World of Industry (Türkei) sowie der Hannover Messe Industrie (Deutschland) präsentiert.

Im Geschäftsjahr 2007 werden wir die Internationalisierung weiter fortsetzen. In den USA werden unsere Marketing- und Vertriebstätigkeiten weiter ausgebaut, um eine schnelle Marktdurchdringung zu erreichen. In Osteuropa sind die Gründungen von zwei Joint Ventures vorgesehen, um unsere Vermarktung von Schlauchsystemen auszubauen.

Unter dem Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme wird seit dem vergangenen Jahr auch die Brennstoffzellentechnologie geführt. Im ersten Quartal 2007 haben wir die letzten Schritte zur Fertigstellung



unseres Lastentaxis Cargobike vorgenommen, das im April auf der „Energy“ im Rahmen der Hannover Messe vorgestellt wurde. Mit der Serienfertigung wollen wir im zweiten Halbjahr beginnen und die ersten Cargobikes unter anderem an das EU-Projekt HyCHAIN Minitrans liefern. Das länderübergreifende Projekt soll innovative und nachhaltige Alternativen zur stark ölabhängigen Transportwirtschaft sowie Einsatzmöglichkeiten für ausgewählte Transportanwendungen aufzeigen. Testregionen sind das Ruhrgebiet (Deutschland), der Großraum Grenoble (Frankreich), Modena (Italien) und Castilla y Leon (Spanien). Die Masterflex AG will mindestens vierzig ihrer Lastentaxis „Cargobike“ in den vier Regionen einsetzen.

Mit der Produktion größerer Stückzahlen des Cargobikes rechnen wir im Geschäftsjahr 2008.

Unsere Strategie ist auf den weiteren Ausbau unseres starken Geschäftsfeldes High-Tech-Schlauchsysteme ausgerichtet. Unsere Innovationskraft stellt dabei eine wichtige Säule für dynamisches Wachstum und die Sicherung der Technologieführerschaft dar.

Medizintechnik - Ertragskraft ausbauen

Die Umsatzentwicklung in der Medizintechnik hat sich im ersten Quartal 2007 leicht positiv entwickelt. Insbesondere sind wir mit der Entwicklung im Bereich der medizinischen Komponenten (sog. medical devices) zufrieden. Der Umsatz in der Medizintechnik stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,8 Prozent auf 4,8 Mio. EUR (Q1 2006: 4,7 Mio. EUR).

In diesem und im kommenden Geschäftsjahr ist es unser Ziel, die Ertragskraft in der Medizintechnik nachhaltig zu verbessern. Insbesondere das wertmäßige Wachstum des Geschäfts mit Angiographie- und Operationssets muss verbessert werden. Im ersten Quartal 2007 betrug das EBIT 141 TEUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal nur geringfügig.

Im ersten Quartal 2007 wurden Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Geschäftstätigkeit verabschiedet. Wir sehen weiterhin Potenzial in diesem Geschäftsfeld, denn die Nachfrage nach einerseits unbedenklichen medizinischen Produkten sowie andererseits kostensparenden Produkten, die wir anbieten, setzt sich fort.



Als Experte für Extrusionstechnik können wir unseren Kunden auch in diesem Geschäftsfeld Medizintechnik hochspezialisierte Produkte bieten. Unter anderem wurde ein lichtgeschützter PUR-Infusionsschlauch entwickelt, der UV-Strahlen so filtert, dass lichtempfindliche Medikamente nicht beeinträchtigt werden. Ein weiteres Projekt ist die Integration des in der Medizintechnik geschätzten Werkstoffs Silber in unsere Schlauchsysteme.

Advanced Material Design

Im Geschäftsfeld Advanced Material Design werden die Tätigkeiten der auf die Oberflächentechnik spezialisierten SURPRO-Gruppe abgebildet, die im August 2005 erworben wurde. Zum I. Quartal 2007 war erstmals ein Vorjahresvergleich möglich.

Der Name SURPRO ist abgeleitet aus dem Englischen „surface protection“ und bedeutet Oberflächenschutz. Das Unternehmen ist der hochspezialisierte Nischenanbieter für die Fertigung und Veredelung hochfeiner Oberflächen. In der mit modernsten computergesteuerten



Maschinen ausgestatteten Automatendreherei werden Drehteile mit höchster Genauigkeit und Präzision hergestellt. Zu den besonderen Kompetenzen von SURPRO gehört die Herstellung und Weiterverarbeitung von rotationssymmetrischen Teilen aus Edelstahl, Messing, Silber, Gold, Aluminium und Kunststoff im Tiefziehverfahren und CNC-Drehen aus Rohren und Stangen. Die Produkte werden z. B. in die Medizinbranche, die Luft- und Raumfahrtbranche und die gehobene Schreibgeräteindustrie geliefert.

Die Geschäftsentwicklung der SURPRO-Gruppe ist durch eine größere Dynamik in der zweiten Jahreshälfte gekennzeichnet. Im ersten Quartal 2007 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzrückgang von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Ursächlich dafür war, dass SURPRO in Vorbereitung von Aufträgen, die im Laufe des zweiten Halbjahres ausgeliefert werden, bereits im ersten Quartal 2007 in Vorleistungen getreten ist. Entsprechend reduzierte sich das EBIT um 15,5 Prozent auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

Im Laufe des weiteren Geschäftsjahres werden wir weitere Projekte aufsetzen, um Möglichkeiten der Verbindung von Kunststoffen und Metallen für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten zu testen.

Mobile Office Systeme

Das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme, das wir nicht zu unseren Kernaktivitäten zählen, umfasst die Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft DICOTA GmbH, die weltweit zu den Top-Komplettanbietern von Systemkoffern und -taschen für den Transport von Notebooks und Office-Systemen gehört.



Im ersten Quartal 2007 konnte DICOTA das expansive Wachstum weiter fortsetzen. Die Umsätze wurden um 39,1 Prozent auf 12,0 Mio. EUR gesteigert (Q1 2006: 8,6 Mio. EUR). Auch das EBIT entwickelte sich erfreulich. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg das EBIT um 28,6 Prozent auf 0,9 Mio. EUR (Q1 2006: 0,7 Mio. EUR).

Sehr erfreulich verlief wieder die Computermesse CeBIT im März 2007, auf der DICOTA Aussteller war. Dort wurden gute Kontakte geknüpft und mehrere neue Geschäfte initiiert. Der Aufbau der internationalen Präsenz wird weiter fortgeführt, insbesondere die Expansion nach Asien verläuft weiterhin vielversprechend. Auch die Prognosen für die Entwicklung des Notebookmarktes gehen von einem weiteren Wachstum aus. Daher erwarten wir eine dynamische Entwicklung bei Mobile Office Systemen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2007 zeigt, dass wir uns erfolgreich auf den Absatz innovativer, hochpreisiger Produkte mit hohen Margen konzentrieren und die Internationalisierung vorantreiben.

Die Umsatzerlöse wuchsen weiter und erhöhten sich um 16,1 Prozent auf 32,4 Mio. EUR (Q1 2006: 27,9 Mio. EUR).

Die Materialeinsatzquote stieg im Vorjahresvergleich auf 53,8 Prozent (Q1 2006: 47,3 Prozent). Die Personalaufwandsquote ging leicht zurück auf 23,5 Prozent (Vorjahresquartal 23,8 Prozent).

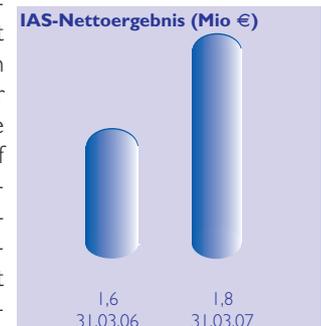


Die Abschreibungen des Anlagevermögens erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 48 TEUR auf 760 TEUR (Vorjahr: 712 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der erhöhten Umsatzerlöse absolut um 25,3 Prozent auf 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) gestiegen. Dieses ist vor allem auf die erfolgreiche Expansion der DICOTA-Gruppe zurückzuführen.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) zum 31. März 2007 um 16,6 Prozent auf 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR). Die Steuerquote lag bei 33,0 Prozent. Der Konzernnettogewinn wurde um 13,5 Prozent auf 1,8 Mio. EUR (Q1 2006: 1,6 Mio. EUR) gesteigert.

Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 31. März 2007 im Vergleich zum Dezember 2006 weiter verbessert. Die Bilanzsumme belief sich auf 116,0 Mio. EUR (+2,9 Prozent). Wesentliche Änderungen zur Bilanz zum Jahresende 2006 haben sich nicht ergeben. Die Eigenkapitalquote lag bei 28,6 Prozent und hat sich damit leicht um 2,1 Prozent verbessert. Die Gesellschaft hält unverändert 134.126 eigene Aktien, deren Anschaffungskosten das Eigenkapital verringerten. Die Nettoverschuldung hat sich um 2,5 Mio. EUR aufgrund eines höheren Working Capital-Aufbaus bei der DICOTA GmbH und der SURPRO-Gruppe auf 44,2 Mio. EUR erhöht.



Bei Betrachtung der Kapitalflussrechnung zeigt sich, dass der Cash flow aus operativer Tätigkeit negativ ist. Dies ist insbesondere auf die hohen Vorleistungen der SURPRO-Gruppe und der DICOTA GmbH für Aufträge zurückzuführen, die erst im zweiten Halbjahr fakturiert werden.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2007 mit 781 Beschäftigten um 19,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (656 Mitarbeiter).

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2006 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Risikobericht

Die Beschreibung des Risikomanagements sowie möglicher Risiken wird ausführlich im Geschäftsbericht 2006 erläutert. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben nicht stattgefunden.

Chancenbericht

Die Masterflex AG hat eine Reihe von Chancen zur erfolgreichen Fortführung der Geschäftstätigkeit identifiziert, die ausführlich im Geschäftsbericht 2006 erläutert wurden. Die dort gemachten Aussagen gelten unverändert.

Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr hat einmal mehr das erfolgreiche Geschäftsmodell der Masterflex AG unterstrichen. Der Konzernumsatz wurde im neunzehnten Jahr in Folge gesteigert und die Gewinnsituation auf operativer Basis (ohne Berücksichtigung der Firmenwertabschreibung) weiter verbessert.

Auch der positive Start ins neue Geschäftsjahr 2007 zeigt, dass wir in zukunftsfähigen Geschäftsfeldern tätig sind. Die positive Entwicklung im Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme verdeutlicht die hohe Technologiekompetenz der Masterflex AG, die mit zukunftsfähigen Produkten hervorragend aufgestellt ist. Auch die Entwicklung des Geschäftsfeldes Mobile Office Systeme entwickelt sich sehr erfreulich und die Integration der SURPRO-Gruppe verlief erfolgreich. Das Geschäftsfeld Advanced Material Design bietet Potenzial, um unsere Produkte noch leistungsfähiger zu machen. Wir erwarten im Laufe des Geschäftsjahres 2007 eine zunehmende Dynamisierung in der Oberflächentechnik, da die Auftragsbücher bereits gut gefüllt sind.

Neben dem Ausbau unserer erfolgreichen Entwicklung in diesen Geschäftsfeldern ist ein wichtiges Ziel, in der Medizintechnik alle Potenziale aufzudecken und auszuschöpfen, um die Ertragssituation deutlich zu verbessern. Die bisher in diesem Bereich erzielten Ergebnisbeiträge waren nicht zufriedenstellend. Unsicherheiten ergeben sich aus dem ungewissen Ausgang der Gesundheitsreform. Mit den eingeleiteten Maßnahmen sehen wir uns jedoch auf einem guten Weg, um die Situation in der Medizintechnik mittelfristig zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2007 erwartet der Vorstand der Masterflex AG die Fortsetzung der erfolgreichen Konzernentwicklung, auch im Hinblick auf den erfreulichen Jahresbeginn. Außerdem erwarten wir von der positiven Konjunkturerwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland einen weiteren Wachstumsschub.

Wir bekräftigen daher unsere Prognosen und erwarten ein Konzernumsatzplus von 10 bis 20 Prozent und einen Zuwachs des Konzern-EBIT von 50 bis 60 Prozent, bzw. operativ von 6 bis 12 Prozent (ohne Berücksichtigung der Firmenwertabschreibung).

Im Mai 2007



Detlef Herzog
Vorstandsvorsitzender



Ulrich Wantia
Finanzvorstand



Dr. Ing. Andreas Bastin
Technikvorstand

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31.12.2006 hat sich der Konsolidierungskreis im ersten Quartal 2007 nicht verändert.

3. Dividende

Der Vorstand der Masterflex AG wird der Hauptversammlung am 05. Juni 2007 die Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR vorschlagen.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IAS 14 auf primärer Ebene nach dem Format produktbezogener Geschäftsfelder. Die Masterflex AG hat vier Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme, Medizintechnik, Advanced Material Design und Mobile Office Systeme.

HTS = High-Tech-Schlauchsysteme
 MZT = Medizintechnik
 AMD = Advanced Material Design
 MOS = Mobile Office Systeme

31.03.2007 (T€)	HTS	MZT	AMD	MOS	Seg- ment- werte	Über- Kern- leitung	
Erlöse	11.309	4.834	4.322	11.971	32.436	0	32.436
Ergebnis (EBIT)	2.185	141	338	903	3.567	-202	3.365
Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermö- gensgegenstände	673	368	128	20	1.189	0	1.189
Vermögen	44.613	18.508	17.990	26.715	107.826	8.155	115.981
Abschreibungen	441	132	154	33	760	0	760
Schulden	10.720	2.658	4.811	8.131	26.320	56.438	82.758

31.03.2006 (T€)	HTS	MZT	AMD	MOS	Seg- ment- werte	Über- Kern- leitung	
Erlöse	10.112	4.657	4.560	8.606	27.935	0	27.935
Ergebnis (EBIT)	1.939	29	400	702	3.070	-151	2.919
Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermö- gensgegenstände	808	136	91	14	1.049	0	1.049
Vermögen	33.820	22.462	17.966	21.345	95.593	6.155	101.748
Abschreibungen	399	130	163	20	712	0	712
Schulden	5.797	3.001	8.053	4.434	21.285	47.936	69.221

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 31. März 2007 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,42 EUR bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874 .

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

6. Eigene Aktien

Zum 31. März 2007 befanden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.

7. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2007 mit 781 Beschäftigten um 19,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (656 Mitarbeiter).

8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, nahe im Sinne von IAS 24:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen

Die Beziehung wird ausführlich im Geschäftsbericht 2006 im Konzernanhang unter Punkt 32 (S. 108f.) erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

Investor Relations und Aktienkurs

Der Xetra-Schlusskurs der Masterflex-Aktie lag zum Jahresende 2006 bei 23,00 EUR. Seither hat sich der Aktienkurs nach dem Tiefstkurs von 22,90 EUR am 12. Januar 2007 nach oben entwickelt. Der bisherige Höchstkurs in diesem Jahr lag am 7. Februar bei 26,80 EUR. Die weitere Entwicklung bis Anfang Mai lag ungefähr in einem Korridor von 23,00 bis 26,00 EUR.

Vertrauen in die Aktie zu schaffen ist das vorrangige Ziel unserer Investor Relations-Arbeit. Im ersten Quartal 2007 und bis zur Veröffentlichung dieses Berichts wurden zahlreiche Gespräche mit in- und ausländischen Investoren am Unternehmenssitz in Gelsenkirchen, in Telefonkonferenzen und auf internationalen Road shows geführt.

Die Geschäftszahlen für das Jahr 2006 wurden am 2. April 2007 auf der Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf und bei der DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt vorgestellt. Danach wurde eine internationale Road show durchgeführt.

Die Analystenschätzungen waren nach Bekanntgabe der Jahreszahlen positiv. Von den sechs uns beobachtenden Analysehäusern liegen die Urteile derzeit zwei Mal bei „Buy“, drei Mal bei „Hold“ und ein Mal bei „Sell“.

Nach Bekanntgabe dieses Quartalsberichts werden weitere Road shows durchgeführt. Im Mittelpunkt der Investor Relations-Arbeit des zweiten Quartals 2007 steht die Vorbereitung der Hauptversammlung, die am 5. Juni 2007 im Schloss Horst in Gelsenkirchen durchgeführt wird. Im nunmehr sechsten Jahr in Folge wollen wir unsere Aktionäre an der positiven Unternehmensentwicklung in Form einer Dividende beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende auf Vorjahresniveau von 0,80 EUR vorschlagen.



2007

- 24. Februar WIN Istanbul (Aussteller: Masterflex AG)
- 15. März CeBIT 2007, Hannover (Aussteller: DICOTA GmbH)
- 27. März Powtech, Nürnberg (Aussteller: Masterflex AG)
- 2. April Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2006, 09:30 Uhr; Industrieclub Düsseldorf
- 2. April DVFA-Analystenkonferenz, 15:00 Uhr; DVFA Center; Frankfurt
- 16. April Hannover-Messe Industrie (HMI) (Aussteller: Masterflex AG, Novoplast Schlauchtechnik GmbH, Masterflex Brennstoffzellentechnik GmbH)
- April Internationale Road show
- 15. Mai Quartalsbericht 1/2007
- 5. Juni Hauptversammlung, 11:00 Uhr; Gelsenkirchen
- 15. August Quartalsbericht 2/2007
- 14. November Quartalsbericht 3/2007
- November/Dezember Internationale Road show

AKTIVA	31.03.07* T€	31.12.06 T€
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	28.535	28.343
Sachanlagen	25.957	25.746
Finanzanlagen	645	1.215
Latente Steuern	2.012	1.799
	57.149	57.103
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	27.740	23.771
Rechnungsabgrenzungsposten	776	760
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24.700	24.467
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.078	1.199
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	4.538	5.419
	58.832	55.616
Summe Aktiva	115.981	112.719

* Ungeprüft

PASSIVA	31.03.07* T€	31.12.06 T€
EIGENKAPITAL		
KonzernEigenkapital	32.665	30.875
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	558	645
Summe Eigenkapital	33.223	31.520
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	1.333	1.320
Finanzverbindlichkeiten	27.429	28.191
Rechnungsabgrenzungsposten	2.763	2.814
Sonstige Verbindlichkeiten	2.845	2.925
Latente Steuern	2.293	2.283
	36.663	37.533
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	3.527	3.833
Finanzverbindlichkeiten	21.289	18.901
Rechnungsabgrenzungsposten	217	221
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.894	1.511
Sonstige Verbindlichkeiten	19.168	19.200
	46.095	43.666
Summe Passiva	115.981	112.719

* Ungeprüft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG-IFRS

Abschluss vom	01.01.-31.03.07* T€	01.01.-31.03.06* T€
Umsatzerlöse	32.436	27.935
Bestandsveränderung fertige u. unfertige Erzeugnisse	2.076	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	64
Sonstige betriebliche Erträge	1.146	690
Gesamtleistung	35.714	28.690
Materialaufwand	-17.450	-13.209
Personalaufwand	-7.612	-6.643
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-760	-712
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-6.526	-5.207
Summe der betrieblichen Aufwendungen	-32.348	-25.771
Erträge aus Beteiligungen	496	8
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	76	61
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-1.062	-521
Ergebnis vor Steuern	2.876	2.467
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.152	-784
Latente Steuern	212	23
Sonstige Steuern	-65	-54
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-26	-26
Jahresüberschuss	1.845	1.626

* Ungeprüft

KAPITALFLUSSRECHNUNG-IFRS

Abschluss zum	31.03.07* T€	31.03.06* T€
Periodenergebnis (Jahresüberschuss) vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	3.275	2.839
Ausgaben Ertragssteuern	-815	-712
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	760	712
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	90	203
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-55	-50
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-3.969	-550
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-464	-4.332
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	325	1.212
cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-853	-678
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	36	14
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.116	-734
cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-1.080	-720
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile)	0	0
Auszahlungen an Unternehmens-eigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-113	-100
Zins- und Dividendeneinnahmen	567	69
Zinsausgaben	-1.059	-517
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	618	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.819	1.852
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-675	-836
cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.157	468
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-776	-930
Wechselkursbedingte u. sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-105	-155
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.419	4.895
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.538	3.810

* Ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnisvortrag)	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Währungs- differenzen	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Eigenkapital zum 31.12.2005	4.366	17.521	9.795	-504	-572	434	31.040
Jahresüberschuss	0	0	1.626	0	0	26	1.652
Marktwertänderungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	88	0	0	88
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	-155	0	-155
Verkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-100	-100
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	2	0	0	0	2
Eigenkapital zum 31.03.2006	4.366	17.521	11.423	-416	-727	360	32.527
Eigenkapital zum 31.12.2006	4.366	17.521	10.780	-419	-1.373	645	31.520
Jahresüberschuss	0	0	1.845	0	0	26	1.871
Marktwertänderungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	50	0	0	50
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	-105	0	-105
Verkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-113	-113
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital zum 31.03.2007	4.366	17.521	12.625	-369	-1.478	558	33.223